

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 59 (1966)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Buntes Allerlei aus der Welt der Sprache
Autor: Brunner, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buntes Allerlei aus

In der Türkei lernen Zehntausende von Männern erst während der zweijährigen militärischen Ausbildung lesen. Das ABC beschäftigt also die Rekruten. Ihre Fibel zeigt nicht Bilder spielender Kinder, sondern solche von Soldaten bei militärischen Übungen oder vor der sonntäglichen Dorfwirtschaft.

Unter den Büchern, die frei gewordene afrikanische Völker in ihre Sprache übersetzen, stehen die Märchen der Gebrüder Grimm an erster Stelle.

Wie wenig denken wir oft über *Sprachbilder* nach, die wir verwenden! Wir machen kurzen Prozess, ohne an eine Gerichtsverhandlung zu denken. Einer lügt das Blaue vom Himmel herunter, ohne aufzublicken. Wir schwärzen einen Kameraden an, ohne nachher die Hände zu waschen. Wir erhitzen uns ob einem schönen Plan, ohne den Rock auszuziehen. Dufeuerst Fussballer an, ohne nach einem Streichholz zu greifen. Du verduftest, ohne einen Wohlgeruch zu hinterlassen. Der Unbedachte kriecht auf den Leim, ohne zu kleben. Wir brocken uns etwas ein, ohne nach einem Stück Brot zu greifen.

der Welt der Sprache

Humor ist so selten. Darum ein paar Hinweise. Kennst du den *Schüttelreim*? Er entsteht, indem man die Anfangsbuchstaben der Reimsilben vertauscht.

Wohl selten pflegen Menschen so zu *fluchen*,
Wie wenn es gilt, sich einen *Floh* zu suchen.

Der Zirkusjunge:

Tagsüber muss er sich vor *Schlägen* ducken.

Des Abends muss er *Degen schlucken*.

Leimruten legen *Lasterknaben*.

Lausbuben sich am *Knaster laben*.

Kennst du den «Männlichen Briefmark» und was er erlebte? Die Geschichte von den «Zwei Ameisen, die wollten nach Australien reisen»? Nicht? Dann suche nach beim Dichter Ringelnatz. (Sammlung auch als Taschenbuch erschienen.) Sogar ernste Dinge kleidet er in humorvolle Verse. Eine ganz fröhliche Gedichtsammlung hat James Krüss besorgt. «So viele Tage wie das Jahr hat», 365 Gedichte für Kinder und Kenner. Jugendliche wählen die «Geschichten aus der Zachurei» von Hellmut Holthaus, oder: «Wie man durchs Leben kommt». Da findet ihr vergnügliche Stücke zum Vorlesen, Schmunzeln, Lachen und Nachdenken.

Fritz Brunner